

Weiterbildung zur/zum Systemischen Coach

entspricht den Standards der Systemischen Gesellschaft

September 2017 – April 2019

Systemisches Coaching ist in unserem Verständnis die individuelle, spezifisch zugeschnittene Beratung von Menschen, das heißt Einzelpersonen und Teams, in Bezug auf Ihre beruflichen Herausforderungen und Fragestellungen. Beratung wird verstanden als Prozessberatung mit dem Ziel der Optimierung und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im beruflichen Feld.

Der Begriff ‚systemisch‘ beschreibt eine Denk- und Vorgehensweise, bei der Phänomene sozialer Wirklichkeit nicht isoliert, sondern ganzheitlich in ihrer Wechselwirkung mit anderen Systemkomponenten betrachtet werden. Für den Coachingprozess heißt das konkret, dass jede Lösung vor dem beruflichen Hintergrund der organisatorischen Rahmenbedingung, der persönlichen und fachlichen kollegialen Beziehungen sowie der relevanten Umwelten (Kunde, Markt, Produkt) entwickelt und jede individuelle Handlungsstrategien immer im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen im Gesamtsystem, der Arbeitsumgebung reflektiert und modifiziert wird. So betrachtet ist das übergeordnete Ziel einer solchen Beratung die Erhöhung der Selbstreflexions- und damit Selbststeuerungsfähigkeit des/der Coachees.

Zielgruppe

Führungskräfte, FachberaterInnen, ProjektleiterInnen, PersonalreferentInnen und weitere Fachkräfte, deren beruflicher Hintergrund eine hohe kommunikative Kompetenz erfordert.

Aufnahmevoraussetzung ist ein individuelles Aufnahmegespräch nach Vereinbarung.

Ziele und Arbeitsformen

Die Weiterbildung vermittelt die erforderlichen systemischen Theorie- und Methodenkompetenzen zur Durchführung von Beratungsprozessen von Einzelpersonen und Teams sowie für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen.

- Die Prinzipien des systemischen Coaching werden im zweiten Jahr auf die Arbeit mit Teams und dann auf die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen übertragen.
- Begleitende Selbsterfahrung und Praxistransfer dienen der eigenen Entwicklung und der Erweiterung des eigenen Verhaltens- und Rollenrepertoires.
- Die Theorie wird unter anderem mit Hilfe von Übungen und Rollenspielen erfahren und eingeübt.
- Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Lernens im Kurs ist die Reflexion der theoretischen Inhalte anhand der Praxis der TeilnehmerInnen sowie ihrer privaten und beruflichen Beziehungskontexte.

Beginn, Umfang, Dauer und Ort

Die Weiterbildung beginnt am 10. September 2017 und umfasst 315 Unterrichtseinheiten (WE) à 45 Minuten in 19 Blöcken an 41 Tagen über 21 Monate. Darin enthalten sind 45 WE Lehrcoaching. Hinzu kommen 75 LE selbstorganisiertes Lernen in den Peergroups und 50 LE Eigenarbeit.

Die Seminare finden in der Regel statt im Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg; einzelne Blöcke können in Tagungshäusern im Raum Stuttgart stattfinden.

Abschluss

Die Weiterbildung schließt ab mit einem qualifizierten Zertifikat zum „*Systemischen Coach*“ der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und dem Systemischen Institut Tübingen.

Für Teilnehmende, die den Titel „*Systemischer Coach (SG)*“ anstreben, kommen hinzu:

- 75 LE eigene, dokumentierte Coachingpraxis
- 5 Sitzungen Einzel-Lehrcoaching (mind. 5 WE).

Mit Abschluss dieser den Richtlinien der SG entsprechenden Weiterbildung können die TeilnehmerInnen über das Systemische Institut Tübingen das Zertifikat der Systemischen Gesellschaft beantragen.

Fachliche Leitung

Regina Kipp, Diplom-Pädagogin; Diplom-Psychologin, Supervisorin und Coach (SG), Lehrende Supervisorin und Lehrende Coach (SG) im Systemischen Institut Tübingen, Therapeutin (SG) und Beraterin in eigener Praxis, www.reginakipp.de.

Gastdozenten

Frederic Linßen, Diplom-Psychologe, Dozent Beratung (SG), systemischer Supervisor (SG), Berater, Coach, Bielefeld

Dr. phil. Ruth Sander, Theaterwissenschaftlerin, lehrende Beraterin, lehrende Supervisorin und lehrender Coach (SG) München

Anne Schoberth, Pädagogin, Psychotherapeutin (HP), Lehrsupervisorin (SG), lehrende Beraterin und lehrende Therapeutin (SG) Tübingen

Peter Walter, Diplom-Kaufmann, MBA (USA), Systemischer Berater und Supervisor (SG), Lehrender Coach (SG), Köln

Kooperationspartner

Die Weiterbildung findet statt in Kooperation zwischen dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und dem Systemischen Institut Tübingen (SG).

Kosten

Die Kursgebühren betragen insgesamt € 4.200,-.

Hinzu kommen gegebenenfalls die Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Tagungshäusern an den Kursblöcken, die außerhalb der Hochschule stattfinden.

Für Teilnehmende, die den Titel „Systemischer Coach (SG)“ anstreben, kommen als Kosten hinzu:

- Honorare für 5 Sitzungen Einzelcoaching inklusive Aufnahmegebühr ca. € 400,00
- Zertifizierung durch Systemisches Institut Tübingen, Verwaltungskosten Systemisches Institut Tübingen / EH Ludwigsburg € 350,-
- einmalige Bearbeitungsgebühr in die SG

Es gelten die im Jahresprogramm des Instituts für Fort- und Weiterbildung abgedruckten Teilnahmebedingungen.

Bewerbungsverfahren

Bewerbungen mit privaten und beruflichen Verbindungsdaten und Angaben zu

- Beruflicher Werdegang und Weiterbildungen
- Arbeitsstelle und Funktion, bzw. derzeitige Tätigkeit
- Motivation für die Weiterbildung

sind zu richten an das

ifw der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Paulusweg 6

71638 Ludwigsburg

ifw@eh-ludwigsburg.de

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Regina Kipp, info@reginakipp.de, Tel: 0711 - 504 341 54

Informationsabend: 22. 2. 2017 18:00 – 21:00 Uhr

an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Inhalte und Termine

I Systemische Grundlagen

1. Block: 20. - 22. September 2017 (9:00 – 17:00 Uhr)

- Coaching in Abgrenzung zu anderen Beratungsformen
- Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens und Handelns
- Beobachtung und Beschreibung sozialer Systeme
- Äußeren ‚Realitäten‘ und Innere Wirklichkeiten
- Systemisches Coaching
- Kontextanalyse und Hypothesenbildung
- Rolle und Haltung des systemischen Coaches: Neutralität und Ressourcenorientierung
- Beratungsangebot des systemischen Coachs

II Grundlagen systemischer Gesprächsführung

2. Block: 13. – 14. Oktober 2017 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

3. Block: 24. – 25. November 2017 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

- Grundlagen der Kommunikation
- Analyse des Beziehungsgeschehens
- Mustererkennung und Musterunterbrechung
- Pragmatische Konsequenzen im Berufs- und Beziehungsalltag
- Prinzipien systemischer Gesprächsführung
- Systemische Fragetechniken I

III Der Coachingprozess

4. Block: .8. – 9. Dezember 2017 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

5. Block: 26. – 27. Januar 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

6. Block: 23. – 24. Februar 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

7. Block: 16. – 17. März 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

8. Block: 20. – 21. April 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

9. Block: 25. – 26. Mai 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

- Der Kontrakt
- Spezifische Fragestellungen des Kontrakts
- Coaching im Unternehmen: der Dreieckskontrakt
- Auftragsklärung und Zieldefinition
- Entwicklung von Lösungen
- Systemische Fragetechniken II
- Systemische Interventionen I
- Spezifische Fragestellungen im Coaching
- Entscheidungsprozesse und Ambivalenzen, Rollenkonflikte, Selbstperformance
- Stressmanagement, Burn-out und Prophylaxe
- Prozessreflexion und Abschluss eines Coachingprozesses

IV Biographische Selbsterfahrung

10. Block: 18. – 22. Juni 2018 (9:00 – 17:00, am letzten Tag bis 12:30 Uhr)

- Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie und der beruflichen Biographie
- Persönliche Entwicklungsziele für den Coach
- Konsequenzen für das Coaching: Biographiearbeit im Coaching
- Methoden systemischer Selbsterfahrung

V Konfliktmanagement und Krisenintervention

11. Block: 20. – 21. Juli 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

12. Block: 14. – 15. September 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

- Systemisches Konfliktverständnis
- Konfliktanalyse: Was genau ist der Konflikt und was ist der relevante Kontext für die Konfliktlösung?
- Konfliktodynamik: Umgang mit Eskalationsprozessen und Gefühlen
- Konfliktmoderation: ein idealtypisches Modell
- Regeln der Konfliktmoderation
- Krise und Krisenintervention

VI Führung

13. Block: 19. – 20. Oktober 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

- Führung im Organisatorischen Kontext
- Aufgaben und Rolle der Führungskraft
- Führung, systemisch betrachtet: ein systemisches Leitungskonzept
- Motivation, Selbstverantwortung und ‚Comitment‘ der Mitarbeiter
- Konsequenzen für das Handeln der Führungskraft
- Rolle und Handeln der Führungskraft im Konflikt

VII Teambildung und Teamentwicklung

14. Block: 15. – 17. November 2018 (9.00 – 17.00 Uhr)

- Teamdefinition
- Das wirkungsvolle Team in Abhängigkeit von den organisatorischen Rahmenbedingungen
- Das Teamgeschehen: Phasen der Teambildung, Rollen im Team
- Die Rolle von Leitung für die Teambildung und Teamentwicklung
- Checkliste für die Leitung
- Teamkonflikte und die Rolle von Leitung
- Umgang mit Widerstand
- Methoden der Arbeit mit Teams I

VIII Teamcoaching

15. Block: 14. – 15. Dezember 2018 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

16. Block: 11. – 12. Januar 2019 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

- Der Teamkontrakt – Auftragsklärung im Mehrpersonensetting
- Teamcoaching mit oder ohne Leitung:
- Die Einbindung von Leitung ins Teamcoaching
- Die Rolle der organisatorischen Rahmenbedingungen und der Führungskraft für das Konfliktgeschehen in Teams
- Klassische Teamprobleme bzw. -konflikte und deren Bearbeitung
- Konfliktmanagement im Team im Beisein der Führungskraft
- Systemische Methoden und deren ‚Kopplungsfähigkeit‘ in den unterschiedlichsten Kontexten
- Methoden der Arbeit mit Teams II

IX Changemanagement

17. Block: 15. – 16. Februar 2019 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

18. Block: 15. – 16. März 2019 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00 Uhr)

- Grundprämissen systemischen Vorgehens im Changeprozess
- Der Veränderungsplan: vom Kontrakt bis zum Abschluss
- Die konkrete Umsetzung: systemische Methoden III
- Die Rolle der Führung im Veränderungsprozess
- Die Bedeutung der Organisationskultur
- Umgang mit den ‚Störfaktoren‘: Widerstand, Angst, Macht-, Status- und Positionsrangel

Abschlusskolloquium

12. April 2019 (14:00 – 18:00 Uhr) mit anschließendem Fest